

Der Kapitalbedarf ist enorm – und jetzt?

Für den klimagerechten Umbau von Energie und Infrastruktur benötigt Deutschland Billionen-Investitionen – auch aus privater Hand.

Trendumkehr bei Immobilien?

In Europa stieg das Investitionsvolumen bei Gewerbeimmobilien zuletzt drei Quartale in Folge. **S. 4**

Fraunhofer-Institut ISE

Prof. Dr. Hans-Martin Henning im Interview mit BVT zum Thema nachhaltige Energiesysteme. **S. 20**

Infrastruktur im Fokus

Für Investoren bieten sich jetzt gute Einstiegschancen, um in Energieprojekte zu investieren.

S. 14

Erfolgreiche Veräußerung

Im November gelang BVT der Verkauf des Projekts „Allée on the Charles“ bei Boston. **S. 10**

Google-Rechenzentrum

Wie eine Neuinvestition des aktuellen Concentio-Fonds in Finnland nachhaltig wirkt. **S. 18**

Zwei Preise für BVT

Bei den Reporting Awards 2024 von EXXECNEWS erhält BVT zwei Auszeichnungen. **S. 22**

Inhalt

Immobilien Deutschland

Neue Präferenzen für Gewerbeimmobilien Beste Lage und mehr Ambiente sind gefragt.



4

Weitere Beteiligungen für aktuellen Zweitmarktfonds Das Portfolio nutzt die derzeitigen Chancen nach der Talsohle.



6

Immobilien USA

Premiumwohnungen im Zentrum Floridas „Holly Hill“ überzeugt durch attraktive Outdoorbereiche und seinen strategischen Standort.



8

Residential-Projekt trotz Pandemie erfolgreich

Das Projekt „Allée on the Charles“ wurde mit ansehnlichem Erfolg veräußert.



10

US Monitor

Trump übernimmt starke Konjunktur Trotz politischer Umbrüche zeigt sich die US-Ökonomie stabil.



12

Fokus

Günstige Einstiegspreise für Investoren Bis 2040 werden weltweit 93 Billionen Euro für Energie und Infrastruktur benötigt.



14

Energie und Infrastruktur

Energiespeicher als großes Zukunftsversprechen BVT bietet Investoren attraktive Chancen, in die Energiewende zu investieren.



16

Portfolio

Ein Fonds mit Impact Sechster Zielfonds für aktuellen Fonds der Reihe BVT Centatio Energie & Infrastruktur.



18

Interview

»Wir müssen den Energieverbrauch flexibilisieren« Prof. Dr. Hans-Martin Henning vom Fraunhofer-Institut ISE im Gespräch mit BVT über Energiespeicher.



20

BVT-Themen

BVT erhält zwei Auszeichnungen Die Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo GmbH & Co. KG überzeugt mit transparentem Lagebericht.



22

Treffpunkt der Finanzbranche:

23. FONDS professionell KONGRESS

22

Weihnachtliche Grüße aus zwei Kontinenten

Das internationale BVT-Team sendet festliche Grüße an alle Investorinnen und Investoren.



22

Exkurs

Entwicklung des Bitcoins seit 2020

23

Bitcoin für die Portfolio-Diversifikation?

Die Eigenschaften von Bitcoin als Anlageklasse in der Analyse.



23

Impressum

Herausgeber:

BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald

Redaktion:

Jens Freudenberg (verantwortlich)
BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald

Gesamtrealisation:

Alsterspree Verlag GmbH, Kurfürstendamm 173/174, 10707 Berlin
www.alsterspree.de
Layout: Sabine Müller

Bildnachweise:

Cover, S. 14: Don White, S. 4: Westend 61, S. 6: Alexander Spatari, S. 7: Hunter Bliss, S. 12: Brandon Bell, S. 18: Jarmo Piironen, S. 22: Brooks Payne, S. 23: Andriy Onufriyenko
Redaktionsstand: 12.12.2024

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des jeweiligen AIF bzw. das Informationsdokument nach § 307 Abs. 1 und 2 KAGB und das Basisinformationsblatt bzw. das PRIIPs KID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.



Energie und Infrastruktur im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Fokus auf das 20-jährige Jubiläum unserer „Residentials“ wenden wir uns in dieser Ausgabe dem Themenschwerpunkt Energie und Infrastruktur zu. Im Mittelpunkt steht dabei der erhebliche Kapitalbedarf bei Wind- und Solarenergie-Projekten. Was bedeuten die aktuellen Entwicklungen für den Energiestandort Deutschland? Welche Rolle spielen innovative Speichertechnologien für eine zuverlässige Versorgung? Diese und weitere zentrale Zukunftsfragen diskutiert Prof. Dr. Hans-Martin Henning, Leiter des renommierten Fraunhofer-Instituts ISE, im BVT-Interview.

Außerdem verfolgen wir die Entwicklungen am deutschen Immobilienmarkt: Der Wohnsektor zeigt wieder positive Signale, während sich der Büromarkt in einer Anpassungsphase befindet. Eine differenzierte Betrachtung finden Sie in unserer Marktanalyse.

Erfreuliche Fortschritte verzeichnen wir bei unseren US-Investments: Bei den Projektentwicklungen „Aventon Holly Hill“ nahe Orlando und „Allée on the Charles“ bei Boston konnten wir wichtige Etappenziele im Rahmen der BVT Residential USA-Fondsserie realisieren. Martin Stoß analysiert für Sie zudem die Perspektiven am US-Immobilienmarkt nach der Wahl Donald Trumps.

Mit der vorliegenden Ausgabe Nummer 4 beenden wir das „iQ-Jahr“. Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen der gesamten BVT-Unternehmensgruppe ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2025. Wir freuen uns darauf, Sie auch künftig über aktuelle Marktentwicklungen und unsere Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten.

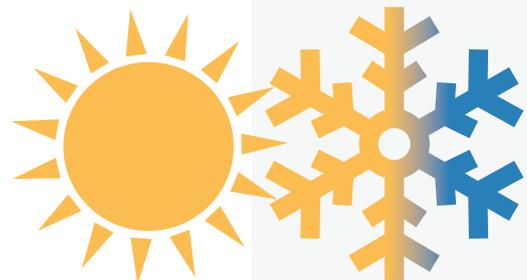
**Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Tibor von Wiedebach-Nostitz**

Wussten Sie schon...

... dass die ETH Zürich* ein System entwickelt, um Sonnenstrom aus dem Sommer effizient für den Winter zu speichern? Die Idee klingt simpel, ist aber komplex: Überschüssige Solarenergie wird dabei genutzt, um Eisen zu erzeugen. In den Sommermonaten wird mittels Elektrolyse Wasserstoff hergestellt und in ein Fass voll Eisenerz geleitet. Dabei entsteht elementares Eisen, das die Energie in sich speichert.

Im Winter wandelt das System das Eisen mithilfe von Wasserdampf zurück zu Eisenerz und Wasserstoff – Letzterer geeignet zur anschließenden Verbrennung. Es wird also eine chemische Reaktion ausgenutzt, die sich wieder umkehren lässt. Dadurch werden die Nachteile herkömmlicher Batterien, die für eine Langzeitspeicherung ungeeignet sind, vermieden. Außerdem ist die Technologie kostengünstig und sicher – das Eisenerz birgt keine Explosionsgefahr und ist in großen Mengen verfügbar.

Der innovative Energiespeicher eröffnet nachhaltige Optionen zur saisonalen Energiespeicherung, die bereits weltweit Aufmerksamkeit erregen konnten. Mit der neuen Lösung aus der Schweiz könnten in Zukunft Haushalte und sogar ganze Wohnquartiere eine autarke Stromversorgung erreichen. Bis 2026 plant die ETH Zürich den Bau einer größeren Anlage, die ein Fünftel des Campusstroms im Winter liefern soll. ■



Neue Präferenzen für Gewerbeimmobilien

Steigende Erwartungen an Büroflächen: Beste Lage und mehr Ambiente sind gefragt.



Büroimmobilien in Spitzenlagen wie Hamburg City werden perspektivisch immer gefragter. Für moderne, hochwertige Offices werden die Mietpreise laut Marktexperten noch weiter steigen.

Noch ist die Stimmung stark eingetrübt. Die Investoren bleiben skeptisch. Die Umsätze auf dem deutschen Immobilienmarkt waren im vergangenen Jahr um rund 60 Prozent eingebrochen, so tief wie seit 2010 nicht mehr. Doch die Talsohle könnte inzwischen bereits durchschritten sein. Experten sehen neue Präferenzen bei den Investoren. Der Markt befindet sich im Umbruch. „In Europa steigt das Investitionsvolumen in Gewerbeimmobilien bereits das dritte Quartal in Folge, was einen Wendepunkt auf den Immobilienmärkten bestätigt“, konstatiert Virginie Wallut, Director of Real Estate Research and Sustainable Investment bei La Française Real Estate Managers. „Die Lockerung der Geldpolitik hat den Anlegern erwartungsgemäß mehr Klarheit über die Bewertungen der Assets verschafft. Da die Disinflation möglicherweise schneller als erwartet eintritt, könnte die EZB ihre Geldpolitik noch schneller

und weiter lockern. Damit könnten Immobilien als Anlageklasse und wichtiger Portfoliodiversifizierer wieder attraktiver werden“, sagt Wallut. Bei der Patrizia-Investorenbefragung 2024 rechneten sogar 65 Prozent der Teilnehmer mit einer Steigerung der Transaktionszahlen, wenngleich eine Rückkehr zu den hohen Volumina wie vor der Inflation derzeit kaum erwartet wird. Bereits jetzt haben sich die Karten neu gemischt. Das Segment Büroimmobilien lag im vergangenen Jahr mit 4,6 Milliarden Euro erstmals bei den Umsätzen auf dem dritten Rang. Gemäß BNP Paribas Real Estate lagen die Handelsimmobilien mit 5,5 Milliarden Euro an der Spitze, gefolgt von Industrieimmobilien mit 5,2 Milliarden Euro. Künftig rechnet der Immobilien-Investmentmanager Nuveen Real Estate mit einer Outperformance ausgewählter Segmente unter den Einzelhandelsimmobilien.

Größte Herausforderung bei Gewerbeimmobilien

Der boomende Onlinehandel hatte in den vergangenen Jahren das Interesse der Investoren an der Assetklasse gedämpft. Die gefallenen Bewertungen könnten jetzt ein attraktives Einstiegsniveau bieten, sagen die Analysten. Auch für alternative Immobilientypen wie Pflegeeinrichtungen oder auch Selfstorage-Einrichtungen erwartet Nuveen Real Estate ein zunehmendes Investoreninteresse. Gefragt seien Objekte, die gegenüber der Wirtschaftskonjunktur relativ unabhängig seien. Virginia Wallut sieht bereits eine Präferenz für „demografisch orientierte Immobilien“ im Gesundheits- und Pflegesektor. Bei der Patrizia-Umfrage bevorzugten 21 Prozent der Befragten Logistikimmobilien. Große Herausforderungen sehen die Marktteilnehmer vor allem für Büros. So erwartet Florian Reiff, Deutschlandchef des US-Immobilienunternehmens Tishman Speyer, eine Zerteilung des Büromarktes. „Veraltete, unsanierte Gebäude in Randlagen werden zu Ladenhütern werden“, sagte er dem „Handelsblatt“. „Moderne Gebäude in guten Lagen in den Innenstädten werden jedoch perspektivisch noch gefragter. Und da derzeit kaum ein großes Projekt begonnen wird, werden für hochwertige Büroimmobilien in Spitzenlagen die Mietpreise sogar noch steigen.“ Tishman-Speyer-Manager Reiff erwartet „in den nächsten Jahren“ eine Erholung auf dem Büroimmobilienmarkt. „Abhängig von der Leitzinsentwicklung wird die Liquidität zurückkehren.“

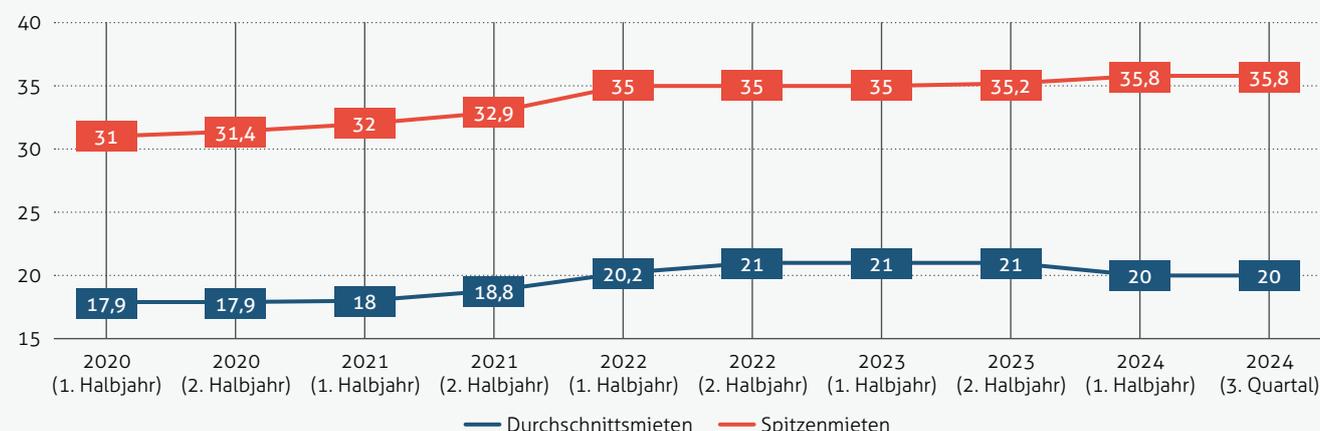
Trendumkehr beim Homeoffice?

Mitarbeiter werden wieder verstärkt in ihre Büros zurückkehren, prognostiziert Reiff. Die Homeoffice-Quote werde wieder sinken. Neben der örtlichen Lage eines Büroobjekts, seiner technischen Ausstattung und energetischen Qualität sieht Reiff auch das Lifestyle-Flair als ein Erfolgskriterium. Restaurants, Cafés und Geschäfte in den Erdgeschoss, eine gemischte Nutzung empfiehlt er. Community-Flächen, Räume, in denen auch eine Weinprobe oder ein Spinning-Kurs stattfinden könnten, machten Büros wieder attraktiver. Im Frankfurter Taunusturm, den Tishman Speyer entwickelt hat, ist eine Dependence des Museums für Moderne Kunst untergebracht. Auf der Dachterrasse gab es während der Fußball-EM Private Viewings für die Mieter. Objekte dieser Art lassen sich gut vermarkten. Betrachtet man den Gesamtmarkt für Büroimmobilien, so hat sich laut BNP Paribas Real Estate die Lage im ablaufenden Jahr stabilisiert. In den ersten drei Quartalen belief sich der Flächenumsatz auf 1,95 Millionen Quadratmeter – 4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mit rund 7,2 Millionen Quadratmetern lag der Leerstand nahezu auf gleicher Höhe wie im zweiten Quartal. Für das Gesamtjahr 2024 halten die BNP-Paribas-Analysten einen Flächenumsatz über Vorjahresniveau für sehr wahrscheinlich. Die Zeichen deuten auf eine Bodenbildung. Der Gewerbeimmobilienmarkt könnte in ausgewählten Segmenten für Investoren gute Chancen bieten. ■



Die Entwicklung bei Büromieten in Hamburg

Wie hat sich der Quadratmeterpreis für Mieten bei Gewerbeimmobilien in Hamburg in den vergangenen Jahren entwickelt?



Angaben in €/qm

Quelle: https://www.angermann-realestate.de/fileadmin/Redaktion/presse/bueromarktberichte/hamburg/2024/Q3/Bueromarktbericht_Hamburg_3_Quartal_2024_internet_deutsch.pdf



Ein neuer Zielfonds des BVT Zweitmarkt Immobilien V investiert in ein voll vermietetes Büroobjekt in Berlin-Mitte – mit der AOK als Hauptmieter.

Weitere Beteiligungen für aktuellen Zweitmarktfonds

Das Portfolio nutzt die derzeitigen Chancen nach der Talsohle.

Die Talsohle auf dem Immobilienmarkt scheint durchschritten zu sein. Für langfristig orientierte Investoren bietet sich jetzt ein idealer Zeitpunkt für neue Ankäufe. Die Manager des *BVT Zweitmarkt Immobilien V GmbH & Co. Geschlossene Investment KG*, kurz „BVT Zweitmarkt Immobilien V“, haben im Herbst die Chance genutzt und Beteiligungen an zwei neuen Zielfonds abgeschlossen.

Mit dem DFH 82 Denkmalfonds Deutschland Zentrale AOK-Bundesverband investiert der Dachfonds in ein zu 100 Prozent vermietetes Büroobjekt, in dem die AOK mit einem langfristigen Mietvertrag Hauptmieter ist. Bei dem Gebäude handelt es sich um das ehemalige Kaufhaus Wertheim in der Rosenthalerstraße (Berlin-Mitte), welches durch die Fondsgesellschaft erworben

und anschließend denkmalgerecht saniert und erweitert wurde. Auf einer knapp 5.000 Quadratmeter großen Grundfläche in zentraler Hauptstadtlage werden rund 18.000 Quadratmeter als moderne Büroflächen genutzt. Sowohl Lage und Qualität als auch die Mieterstruktur versprechen bei diesem Investment Solidität und beständigen Cashflow.

Attraktive Erweiterungen für aktuellen Zweitmarktfonds

Der zweite Neuzugang ist der Fonds DFH 96 Börse – Landesjustizzentrum Stuttgart. Über diesen Zielfonds hat sich der BVT Zweitmarkt Immobilien V nun an einer sanierten Büroimmobilie im Herzen Stuttgarts beteiligt. Sämtliche rund 17.000 Quadratmeter Fläche sind an solvente Nutzer

vermietet. Knapp die Hälfte des Komplexes wird von der Börse Stuttgart genutzt, rund 43 Prozent vom Land Baden-Württemberg. Auch hier bieten Mieter, Standort und Zustand des Objekts beste Aussichten auf stabile Erträge.

Der BVT Zweitmarkt Immobilien V ging Ende 2023 in den Vertrieb und hat bis Oktober insgesamt in 21 verschiedene Zielfonds auf dem Zweitmarkt investiert.

Trend bei Einzelhandelsimmobilien zeigt wieder nach oben

Nach starken Einbrüchen beim Handel mit Büroimmobilien im vergangenen Jahr hat sich die Lage in diesem Jahr wieder stabilisiert. Auch bei den Einzelhandelsimmobilien, ebenfalls ein Schwerpunkt des BVT Zweitmarkt Immobilien V, zeigt der Trend in diesem Jahr wieder nach oben, nachdem der Onlinehandel sowie die Inflation dem stationären Einzelhandel zuvor ein drückendes Umfeld beschert hatten. Im ersten Halbjahr 2024 wurden mit 245.800 Quadratmetern rund 15,5 Prozent mehr Fläche vermietet als im ersten Halbjahr 2023. Die Nachfrage steigt. Die Inflationsraten sind gesunken, und der GfK-Konsumklimaindex – wichtiger Indikator für den Einzelhandel – ist wieder gestiegen. Nach Erhebungen des Maklerhauses Jones Lang LaSalle ist nun die Textilbranche der neue Treiber für den Präsenzhandel, der zunehmend neue Ladenflächen nachfragt. Besonders qualitativ hochwertige Shops in zentraler Innenstadtlage wie auch gut erreichbare Fachmarktzentren werden von Handelsunternehmen nachgefragt – und sind damit auch für Investoren spannend. So ist der BVT Zweitmarkt Immobilien V über verschiedene Zielfonds an einer Vielzahl langjährig etablierter Einzelhandelsimmobilien, wie dem beliebten Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach, dem Olympia-Einkaufszentrum in München oder dem Alstertal-Einkaufszentrum in Hamburg, beteiligt. Für weitere Beteiligungen seitens professioneller und semiprofessioneller Anleger steht der BVT Zweitmarkt Immobilien V auch 2025 offen.

Risikohinweis

Bei dem hier dargestellten Produkt handelt es sich um einen geschlossenen Spezial-AIF für professionelle und semiprofessionelle Anleger. Die Zeichnung durch Privatanleger ist ausgeschlossen. Mit

einer solchen unternehmerischen Beteiligung sind Risiken verbunden, etwa eine Verschlechterung des Marktumfelds oder von Mietraten. Auch Verkaufsfaktoren oder Immobilienbewertungen können sich jederzeit ändern. Ferner stellen Anleger Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar, sodass Anteile nicht veräußert werden können oder kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann. Der Anleger sollte bei seiner Entscheidung alle in

Nach starken Einbrüchen beim Handel mit Büroimmobilien im vergangenen Jahr hat sich die Lage 2024 stabilisiert. Auch beim Einzelhandel zeigt der Trend wieder nach oben.

Betrachtet kommenden Risiken einbeziehen. Für die *BVT Zweitmarkt Immobilien V GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* erfolgt die Beschreibung der Risiken und wesentlichen Einzelheiten im Informationsdokument nach § 307 Absatz 1 und 2 KAGB, im Basisinformationsblatt sowie in den Jahresberichten, die – in Deutsch und kostenlos – in Papierform bei derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141h, 81671 München, verfügbar sind. Die Anlegerrechte sind hier zusammengefasst: <https://www.derigo.de/> Anlegerrechte. ■

Eine sanierte Büroimmobilie in Stuttgart-City ist Investitionsobjekt eines weiteren neuen Zielfonds, angebunden an den BVT Zweitmarkt Immobilien V.



Premiumwohnungen im Zentrum Floridas

„Holly Hill“, die erste Investition des aktuellen BVT Residential USA-Publikumsfonds, überzeugt auf mehreren Ebenen.



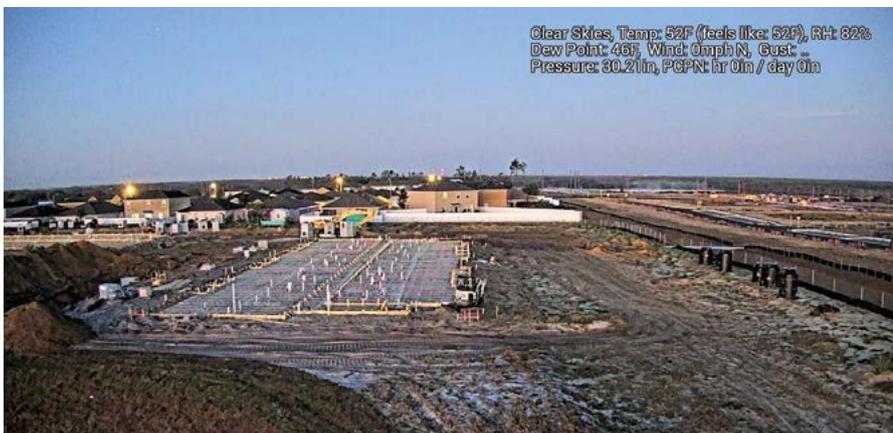
„Holly Hill“ wird attraktive Outdoorbereiche bieten – hier der L-förmige Pool als Illustration.



Davenport, Standort des Objekts, liegt in Polk County, südwestlich von Orlando, Florida.



Baugrundstücksübersicht und Geländeplan der neu zu errichtenden Apartmentanlage



Die Bauarbeiten am Projekt „Holly Hill“ laufen bereits.

Die BVT Residential USA 19 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG („BVT Residential USA 19“) investiert in die Projektentwicklung „Aventon Holly Hill“. In Kooperation mit dem US-Projektentwickler Aventon Companies entsteht eine Premium-Wohnanlage in Florida mit einem geplanten Gesamtinvestitionsvolumen von 67,5 Millionen US-Dollar. Die dreistöckige Apartmentanlage in Davenport mit geplant 288 hochwertig ausgestatteten Wohnungen wird ergänzt um gehobene Gemeinschaftseinrichtungen: Ein attraktiv gestalteter Swimmingpool mit großzügigen Außenanlagen lädt zur Erholung ein, während ein Clubhouse und Smart Offices optimale Bedingungen für mobiles Arbeiten bieten. Moderne Geräte im geräumigen Fitnessbereich sowie 570 Parkplätze – 14 davon mit Ladevorrichtungen für Elektrofahrzeuge – vervollständigen das Premiumangebot. Strategisch günstig liegt das 58.598 Quadratmeter große Grundstück an der nur drei Meilen entfernten Interstate 4. Die zentrale Verkehrsachse ermöglicht den künftigen Bewohnern eine schnelle Anbindung: 30 Minuten zum internationalen Flughafen, 35 Minuten nach Orlando City. Ein geplantes neues Einzelhandelszentrum mit Publix-Supermarkt in direkter Nachbarschaft steigert die Attraktivität des Standorts zusätzlich.

Starke Wirtschaftsdynamik sichert Nachfrage

Mit dem Baustart im Oktober 2024 und der geplanten Fertigstellung im vierten Quartal 2026 profitiert das Projekt von einem idealen Timing, denn die Region erfährt gerade einen

bedeutenden Wachstumsschub:
 Universal Orlando eröffnet bereits im Sommer 2025 seinen neuen Themenpark Epic Universe und schafft 14.000 dauerhafte Arbeitsplätze – ein zusätzlicher Impuls für die Metropolregion, die schon jetzt mit 2,9 Prozent Beschäftigungswachstum zu den dynamischsten Arbeitsmärkten der USA zählt. Besonders stark entwickelt sich Polk County, Standort von „Aventon Holly Hill“: Der Bezirk führt die Wachstumsstatistik Floridas an und gehört zu den Top Ten bundesweit. Die prognostizierte Zunahme der Mieterhaushalte in Davenport von 3,9 Prozent pro Jahr – das Zwölfwache des US-Durchschnitts – sowie ein erwartetes Unterangebot an neuen Apartments bis Ende 2025 bilden ideale Voraussetzungen für einen nachhaltigen Vermietungserfolg. Insgesamt bietet diese erste Investition des BVT Residential USA 19 damit exzellente Voraussetzungen für Investoren. Eine Beteiligung für Anleger ist auch 2025 noch möglich. Die mit einer Beteiligung verbundenen möglichen Risiken finden Sie auf Seite 11. ■



Parkähnliche Außenbereiche als Kernelement – hier aus der Vogelperspektive



Im vierten Quartal 2026 soll es so weit sein – dann steht „Holly Hill“ mit allen Outdoorbereichen.



Ein Pavillon auf der Nordseite des Pools lädt die Bewohner von „Holly Hill“ zum Verweilen ein.



Auch für Vierbeiner ist gesorgt – mit dem „Dog Park“.

Residential-Projekt trotz Pandemie erfolgreich

Eine Projektentwicklung bei Boston startete 2020 in die Pandemie hinein, konnte nun aber mit ansehnlichem Erfolg für die Investoren veräußert werden.



Wohnen direkt am Fluss. Der Vorort Newton, in dem „Allée on the Charles“ gelegen ist, liegt nur 20 Autominuten entfernt von der Bostoner Innenstadt.

Die BVT Residential USA-Fondsserie verdankt ihren langjährigen Erfolg nicht zuletzt dem umsichtigen Risikomanagement und konservativ-soliden Projektkalkulationen. Dass sich auf dieser Grundlage auch raue Zeiten überstehen lassen, bewiesen die Fondsmanager nun erneut: Das Objekt „Allée on the Charles“ im Großraum Boston/Massachusetts, am Charles River im Vorort Newton gelegen, wurde Anfang November für 114 Millionen US-Dollar verkauft. Damit beläuft sich der Gesamttrückfluss auf 131 Prozent, bzw. ergibt sich eine Rendite von über 9 Prozent p. a. des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals (vor Steuern bzw. Quellensteuereinbehalt)* – eine vorzeigbare Rendite angesichts der besonderen Situation der letzten Jahre.

Denn der Startschuss für die Projektentwicklung fiel im März 2020 zeitgleich mit dem Beginn der Corona-Pandemie mit ihren unvorhersehbaren Widrigkeiten. Zum einen war die Bautätigkeit

gedrosselt, Lieferketten funktionierten nicht mehr wie gewohnt, Verzögerungen ließen sich nicht vermeiden. Auf der anderen Seite stiegen die Zinskosten. Unterm Strich lassen sich den Pandemieeffekten rund 6,5 Millionen US-Dollar Zusatzaufwand zurechnen. Überdies fiel die Haltdauer dieser Investition für die Investoren des Spezial-AIF *BVT Residential USA 12 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* mit 50,5 Monaten 8,5 Monate länger aus als geplant.

Höchster Verkaufspreis in Boston

Die Qualität und Attraktivität der BVT Residential-Objekte werden durch den Erlös für die 205 Class-A-Apartments in Newton eindrucksvoll belegt: Mit 556.000 US-Dollar pro Wohnung konnte der höchste Verkaufspreis der letzten zwölf Monate in der Region Boston erzielt werden, wie CBRE in einem Vergleich von 30 Exits dieser Kategorie ermittelt hat. „Für den Bieterprozess für „Allée on

the Charles‘ waren 170 Interessenten registriert, darunter viele namhafte Adressen“, berichtet Martin Stoß, Geschäftsführer der *BVT Holding GmbH & Co. KG* und Leiter des Geschäftsbereichs Immobilien USA. Der Markt habe wieder Dynamik aufgenommen, weitere Residential-An- und -Verkäufe seien in Vorbereitung. Auch in Zukunft dürfte der wachstumsstarke Großraum Boston im Fokus bleiben.

Risiken einer Beteiligung

Die BVT Residential USA-Serie bietet Investitionsmöglichkeiten in den US-Mietwohnungsmarkt. Anteile an dem geschlossenen Spezial-AIF *BVT Residential USA 12 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* können nicht mehr gezeichnet werden. Dieser AIF wurde geschlossen. Derzeit ist eine Investition in den geschlossenen Publikums-AIF *BVT Residential USA 19 Geschlossene Investment GmbH & Co. KG* („Residential 19“) nach deutschem Recht sowie in einen Teilfonds der *BVT LUX Invest S.C.S. SICAV-RAIF* („Residential 18“) möglich. Mit der Anlage in diese AIF geht der Anleger eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Insbesondere sind eine Verschlechterung des Marktumfelds und der Mietraten im Markt sowie eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Gegebenheiten möglich. Darüber hinaus können sich Verkaufsfaktoren (Cap Rates) und Immobilienbewertungen künftig ohne Möglichkeit der Vorhersage ändern. Es bestehen projektentwicklungstypische Risiken, insbesondere das Risiko eines nicht prognosegemäßen Bauverlaufs bzw. Verkaufs.

Der Anleger stellt Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar. Bei der Beteiligung Residential 18, die derzeit von semiprofessionellen und professionellen Anlegern erworben werden kann, handelt es sich um einen Teilfonds der *BVT LUX Invest S.C.S. SICAV-RAIF*, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (société d'investissement à capital variable) nach Luxemburger Recht, die als reserved alternative investment fund (RAIF, fonds d'investissement alternatif réservé) in der Form einer Kommanditgesellschaft (société en commandite simple) aufgelegt wurde. Mit der Anlage in diesen RAIF besteht das Risiko, dass eine Anlage in Regionen getätigt wird, bei denen sich später herausstellt, dass nur

eine niedrigere Rendite als ursprünglich angenommen erzielt werden kann. Der Anleger sollte daher bei seiner Entscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Für den geschlossenen Publikums-AIF Residential 19 nach deutschem Recht gilt in diesem Zusammenhang: Eine Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt und der letzte veröffentlichte Jahresbericht, die in der jeweils aktuellen Fassung – in Deutsch und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der *derigo GmbH & Co. KG*, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar sind. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar. Für den BVT Residential USA 18 nach Luxemburger Recht erfolgt die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten im Verkaufsprospekt und im PRIIPs-KID sowie im Jahresbericht. Diese Unterlagen sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bei der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald, erhältlich. ■

Allée on the Charles

Newton bei Boston, Massachusetts



Wohnfläche	17.890 m ²
Grundstücksfläche	13.759 m ²
Apartments	205
Aktueller Status	Verkauft

Trump übernimmt starke Konjunktur

Trotz politischer Umbrüche zeigt sich der US-Markt stabil – die Fed steuert ihre Zinspolitik behutsam.



Die politische Landschaft der USA steht vor einem bedeutenden Wendepunkt: Donald Trump kehrt nach seinem Wahlsieg vom 5. November 2024 ins Weiße Haus zurück. Die Finanzmärkte reagierten euphorisch auf seine angekündigte Agenda: Der Dow Jones verzeichnete mit einem Anstieg von 3,6 Prozent (1.500 Punkte) den stärksten Wahltagszuwachs seit 1896. Auch NASDAQ (+3 Prozent) und S&P 500 (+2,5 Prozent) legten deutlich zu. Trumps Wirtschaftsprogramm setzt auf drei Kernpunkte: Steuersenkungen, Deregulierung – besonders in den Bereichen Technologie, Finanzen und Kryptowährungen – sowie eine protektionistische Handelspolitik. Während die Märkte die ersten beiden Aspekte begrüßen, warnen

Ökonomen vor den Folgen möglicher Importzölle. Bundesbankpräsident Joachim Nagel sieht darin Risiken für den globalen Handel.

Immobilienexperten bei BVT erwarten positive Impulse

Die BVT zeigt sich trotz der politischen Unsicherheiten zuversichtlich. Martin Stoß, Leiter des Geschäftsbereichs Immobilien USA bei BVT, verweist in einem Statement auch auf die Erfahrungen aus Trumps erster Amtszeit. „In unserer Rolle als rationaler US-Investor interessiert uns in erster Linie die Entwicklung in den USA. Wir gehen fest davon aus, dass Donald Trump alles daransetzen wird, dass die US-Wirtschaft sich weiterhin so positiv entwickelt wie in diesem Jahr“, sagt Stoß und führt fort: „Hin-

sichtlich der von Trump angestrebten Zinssenkungen hoffen wir auf ein eng mit der Fed abgestimmtes Vorgehen. Auch die in seinem Wahlprogramm propagierten Steuersenkungen werten wir generell positiv. Schon während seiner letzten Amtszeit hatte seine Politik der Deregulierung und Steuersenkungen zu einer Belebung der Wirtschaft und damit auch des Immobilienmarktes beigetragen.“ Insbesondere sei Trumps letzte Präsidentschaft von einem anhaltenden Boom am US-Wohnimmobilienmarkt geprägt gewesen. „Damit sehen wir gute Investitionsvoraussetzungen auch für die kommenden Jahre.“

Geldpolitik zwischen Inflationsbekämpfung und Wachstum

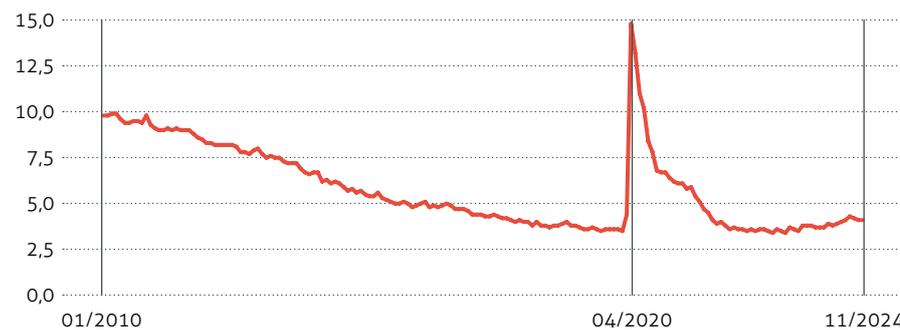
Die Federal Reserve agiert derweil unabhängig vom politischen Geschehen. Unmittelbar nach der Wahl senkte sie den Leitzins um weitere 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 bis 4,75 Prozent. Fed-Chef Jerome Powell dämpfte jedoch auf einer Veranstaltung in Dallas Erwartungen an schnelle weitere Zinssenkungen: „Die Wirtschaft sendet keine Signale für übereilte Schritte. Wir steuern behutsam auf einen neutraleren geldpolitischen Kurs zu.“ Die vorsichtige Haltung wird durch die Wirtschaftsdaten gestützt: Das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal lag mit 2,8 Prozent knapp unter den Prognosen. Zudem stieg die Inflationsrate im Oktober erstmals nach sechs rückläufigen Monaten wieder leicht an, von 2,4 auf 2,6 Prozent. ■

US-Wirtschaft weiterhin robust

2,8 Prozent Wachstum im dritten Quartal: Die US-Wirtschaft übertrifft auch 2024 die Erwartungen. Während sich die Beschäftigungszahlen in den USA nach leichtem Anstieg der Arbeitslosenquote im Sommer zuletzt wieder stabilisiert haben, blickt die BVT für die Zeit nach der Trump-Amtsübernahme ohne große Sorgen auf den Immobilienmarkt.

Arbeitslosenquote der US-Zivilbevölkerung seit 2010

Zwischen Januar 2023 und Juli 2024 stieg die Arbeitslosenrate in den USA von 3,4 auf 4,3 Prozent, stabilisierte sich aber zuletzt bei 4,2 Prozent (November). Auffällig ist der Anstieg 2020 (Pandemie).



Angaben in %

Quelle: <https://www.bls.gov/charts/employment-situation/civilian-unemployment-rate.htm>

1.311.000

Das ist die Anzahl aller Baubeginne in den USA für privat genutzten Wohnraum im Oktober 2024 (saisonal bereinigte Jahresrate). Der Wert liegt etwa 4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

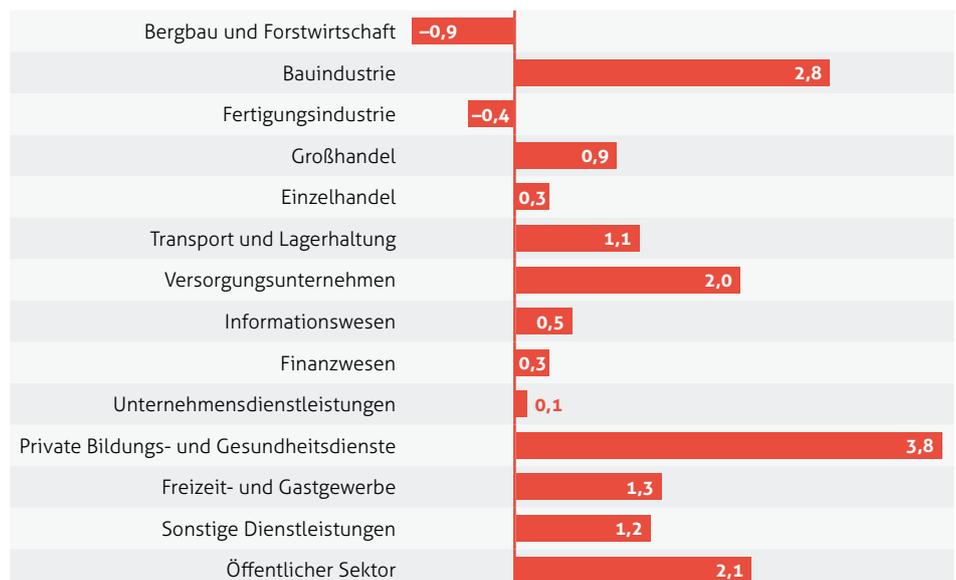
Quelle: <https://www.census.gov/construction/nrc/pdf/newresconst.pdf>

»Die BVT hat als US-Investor in den zurückliegenden fast 50 Jahren, in denen sie auf dem US-Immobilienmarkt aktiv ist, schon viele Präsidenten kommen und gehen sehen, ohne dass dadurch ihr US-Geschäft massiv negativ beeinträchtigt wurde – in vielen Fällen gab es sogar positive Auswirkungen. Wohnimmobilien bleiben und werden vor demografischem und neuem gesellschaftlichen Hintergrund heute mehr denn je gebraucht. Für uns ist deshalb in erster Linie die langfristige Entwicklung des Mietmarktes von Bedeutung.«

Martin Stoß, Leiter des Geschäftsbereichs Immobilien USA bei BVT

Beschäftigungsveränderung nach Wirtschaftszweigen

Die Infografik stellt den Zuwachs oder die Abnahme von Beschäftigung in verschiedenen US-Arbeitsmarktsektoren dar. Sie bezieht sich auf Oktober 2024 und gibt die saisonbereinigte Nettorate über zwölf Monate an.

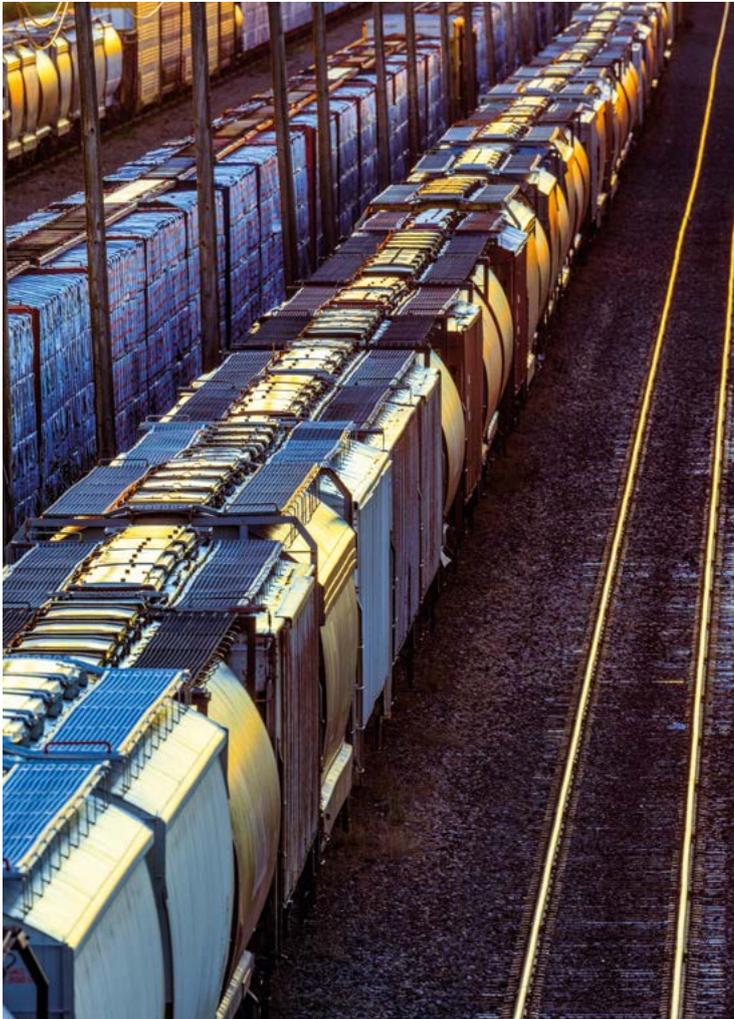


Angaben in %

Quelle: <https://www.bls.gov/charts/employment-situation/employment-by-industry-monthly-changes.htm>

Günstige Einstiegspreise für Investoren

Bis 2040 werden weltweit 81 Billionen Euro für Energie und Infrastruktur benötigt.



Der Infrastruktursektor Deutschlands steht vor großen Herausforderungen. Um die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, braucht es staatliche und private Investitionen in Billionenhöhe.

Veraltete Schienennetze, kaputte Straßen und zusätzlich die Energiewende. Solar- und Windkraftanlagen, neue Leitungstrassen und der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Der Bedarf an Investitionen ist riesig. Doch die Investoren hielten sich in letzter Zeit stark zurück. Das hat die Preise für Beteiligungen deutlich nach unten gedrückt. Nun bieten sich günstige Einstiegschancen.

„Erste Anzeichen zeigen, dass der Tiefpunkt erreicht ist“, konstatiert David Pecher, Senior Investment Manager Infrastructure Equity bei MEAG, in einem Gastkommentar für e-fundsresearch.com. Im vergangenen Jahr hätten Infrastrukturfonds weltweit rund 80 Prozent weniger Kapital einge-

worben als 2022. Ein gewaltiger Crash also, was das Fundraising betrifft. Weniger Nachfrage, günstige Preise. „Der Effekt der Kapitalknappheit zeigt sich konkret in der besseren Verhandlungsposition der Eigenkapitalgeber“, hat Pecher beobachtet. „2024 ist also ein klarer Käufermarkt.“

Inflation und Pandemie wirken noch nach

Die Nachfrageflaute für Infrastrukturinvestments gründet allerdings nicht auf schlechten Renditezahlen oder besorgniserregender Volatilität, sondern primär auf externen Entwicklungen im Makroumfeld. Wegen der Inflation im Anschluss an die Covid-19-Pandemie und den Kriegsbeginn in der Ukraine stiegen 2023 die Leitzinsen und damit auch die Einlagezinsen rasant nach oben. Da aber Stromnetze, Energieanlagen oder Hafenbeteiligungen erst in der Zukunft ihre größten Gewinne abwerfen, wirkte der Abzinsungseffekt negativ auf die Investitionsbereitschaft. Zudem wurden die Kredite für neue Projekte wie auch für AIF teurer.

Druck nach unten kam auch durch den Denominator-Effekt, der sich vor allem bei großen Portfolios institutioneller Investoren bemerkbar macht, denn diese nehmen die Allokation ihrer Assetklassen oft nach festen Proportionen vor. Da mit steigenden Zinsen liquide Anleihebestände an Wert verlieren, steigt rechnerisch der relative Anteil illiquider Assets wie Energie und Infrastruktur in den Portfolios. Neue Investments in diese Bereiche waren 2023 dann kaum noch möglich, eher Abverkäufe, um die Quoten einzuhalten. Hohe Zinsen und der Denominator-Effekt waren nach Ansicht von Pecher somit die Hauptursachen für die Zurückhaltung der Investoren. „Experteninterviews sowie Marktdaten und Prognosen deuten jedoch darauf hin, dass sich die Marktsituation im Zuge der weiteren erwarteten Zinssenkungen schnell erholen wird“, betonen die Referenten Sina Nennstiel und Florian Bucher vom Bundesverband Alternative Investments (BAI) in einer gemeinsamen Markteinschätzung. „Infrastrukturanlagen schneiden in der Regel besser ab als globale Aktien, wenn die Zinsen ihren Höchststand erreicht haben. Das Er-

reichen des aktuellen Zinshochs bietet erhebliche Chancen“, wird Shane Hurst, Portfoliomanager bei ClearBridge Investments, im Magazin „Cash“ zitiert. Aktuell sieht er günstige Bewertungen im Segment. „Im Bereich der erneuerbaren Energien werden viele Aktien derzeit zu Kursen gehandelt, die nur die bestehenden, in Betrieb befindlichen Anlagen berücksichtigen, nicht aber den Wert des zukünftigen Wachstums.“

Kauflaune ist bei institutionellen Investoren wieder gestiegen

Das erforderliche Wachstum der erneuerbaren Energien in Deutschland erscheint gewaltig, um bis 2045 das gesetzliche Ziel der Klimaneutralität erreichen zu können. Studien am Fraunhofer-Institut ISE zeigen einen Investitionsbedarf von zwei bis drei Billionen Euro für den Ausbau erneuerbarer Energien samt Speichern und Stromnetzen (siehe Interview Seite 20). Auf globaler Ebene geht es laut dem Infrastrukturausblick der führenden Industrie- und Schwellenländer G20 sogar um einen Kapitalbedarf von rund 93 Billionen Euro, die bis zum Jahr 2040 für weltweite Investitionen in Infrastrukturprojekte erforderlich werden. Für Investoren bieten sich jetzt aussichtsreiche Chancen. Die Kauflaune der institutionellen Anleger ist zuletzt wieder deutlich gestiegen.

„Die klare Mehrheit der befragten institutionellen Investoren will ihre Allokation in Infrastruktur-Equity und Infrastruktur-Debt erhöhen“, berichten Nennstiel und Bucher auf Grundlage des BAI-Stimmungsbarometers. Gegenüber anderen alternativen Anlageklassen hätten Infrastruktur-Investments in schwierigen Marktphasen die Erwartungen der Investoren besser erfüllen können. Assets in diesem Segment sind zudem kaum zyklisch und somit relativ stabil. „Die kalkulierbaren Renditen mit vorhersehbaren Zahlungsströmen über einen langfristigen Zeitraum locken Investoren“, erwartet Johannes Maier, Portfoliomanager bei Bantleon. Auch die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien dürfte das Interesse an erneuerbaren Energien und Infrastruktur künftig wieder stärken.

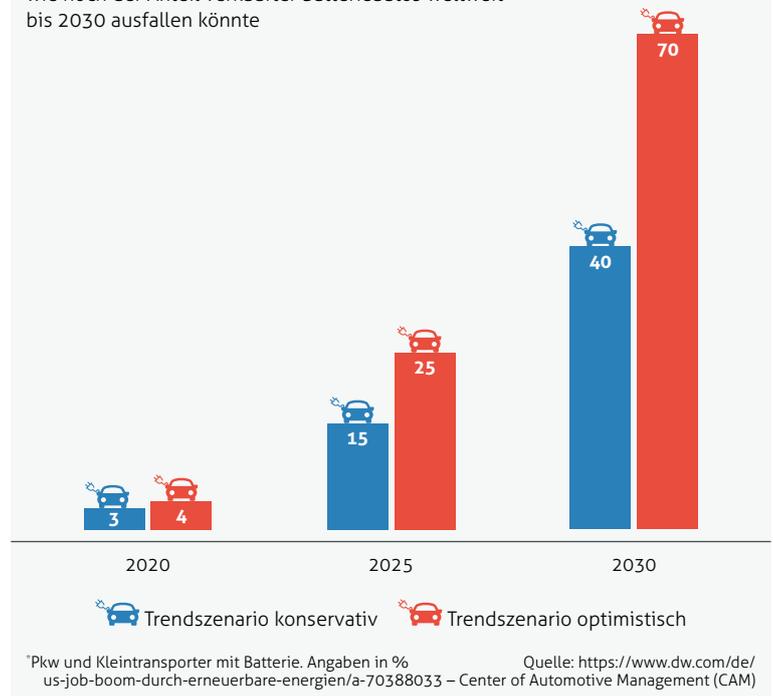
Der hohe Kapitalbedarf für künftige Investitionen ist längst auch Thema in der scheidenden Bundesregierung. So hat das Finanzministerium bereits im Mai einen Diskussionsentwurf zur Förderung von Investitionen in Fonds für erneuerbare

Energien und Infrastruktur veröffentlicht. Damit sollen mehr private Mittel für den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur mobilisiert werden. Wie es nun nach dem Aus der Ampel-Koalition damit weitergeht, ist ungewiss. Die Chancen für Investoren dürften durch einen Regierungswechsel aber kaum gemindert werden. ■



Globaler Trend zum Elektroauto?*

Zwei Trendszenarien im Vergleich – konservativ und optimistisch. Eine Einschätzung des Center of Automotive Management (CAM), wie hoch der Anteil verkaufter Batterieautos weltweit bis 2030 ausfallen könnte



Windenergie Deutschlands in Zahlen

Ein kompakter Einblick in die wichtigsten Zahlen in Bezug auf die Windkraft in Deutschland – von installierten Anlagen bis hin zu Investitionssummen – der vergangenen drei Jahre



Energiespeicher als großes Zukunftsversprechen

Die Energiewende wird trotz Herausforderungen weiter voranschreiten – BVT bietet ihren Investoren attraktive Chancen, sich über Fonds daran zu beteiligen.

Laut einer aktuellen repräsentativen Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) im November 2024 besteht eine unvermindert hohe Akzeptanz für erneuerbare Energien, obwohl politische und wirtschaftliche Krisen die Schlagzeilen dominieren. Die Erneuerbaren stehen ohne Konkurrenz für eine Kombination aus Klimaschutz, Unabhängigkeit und bezahlbarer Energieversorgung. Fakt ist: Die Gestehungskosten von Wind- und Sonnenstrom liegen weit unterhalb derjenigen von Kohle- oder Atomstrom, insbesondere wenn der erforderliche Umbau des Energienetzes erst einmal abgeschlossen ist. In diesen werden folglich in den kommenden Jahren immense Summen investiert. Ein großer Teil davon fließt in Energiespeichersysteme, die zur Überbrückung von Phasen mit schwachem Wind und wenig Sonnenstrahlung gebraucht werden. Bis 2030 prognostizieren die Marktanalysten von BloombergNEF ein jährliches Wachstum der weltweiten Speicherkapazitäten von mehr als 20 Prozent, während sie für Solar- und Windstromanlagen eine jeweils einstellige Wachstumsrate erwarten. Batteriespeicher werden dabei eine Hauptrolle spielen, denn ihr technischer Reifegrad ist heute bereits für einen rentablen Betrieb mehr als ausreichend. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme rechnet je nach Szenario mit der Installation von 300 bis 800 Gigawattstunden stationärer Batteriespeicherkapazität in Deutschland bis 2045. Ein Schlaglicht auf das Marktpotenzial wirft die

Übernahme von Kyon Energy, einem erst 2021 gegründeten Münchner Entwickler von Batteriespeichersystemen, durch den Energiemulti TotalEnergies Anfang dieses Jahres.

BVT-Fonds setzt auch auf Speicher
Konsequenterweise bilden Energiespeicher auch einen der Schwerpunkte des *BVT Sustainable Energy Fund*

SCS SICAV-RAIF („Sustainable Energy Fund“). BVT ist mit ihrer tiefen Expertise für Sachwertanlagen und erneuerbare Energien prädestiniert für Investitionen in den Megatrend Energiewende – bereits 1989 hat das Emissionshaus den ersten deutschen Windkraftfonds aufgelegt und damit die Finanzierung des damals größten europäischen Windparks „Nordfries-

Über einen Windkraftfonds ermöglichte BVT ab 1989 die Finanzierung des Windparks „Nordfriesland“. Er galt damals als größter Windpark Europas.



land“ ermöglicht. Mit dem aktuellen Beteiligungsangebot Sustainable Energy Fund können institutionelle Anleger nicht nur europaweit an der Stromgewinnung partizipieren, sondern auch an Energieeffizienzprojekten und eben an Batteriespeichern, die bis zu einem Viertel des Fondsportfolios ausmachen sollen. Den Löwenanteil sollen mit bis zu 80 Prozent indes Windenergie- und Photovoltaikanlagen stellen, an deren Betreibergesellschaften der Fonds per Direktinvestment eine Beteiligung erwirbt.

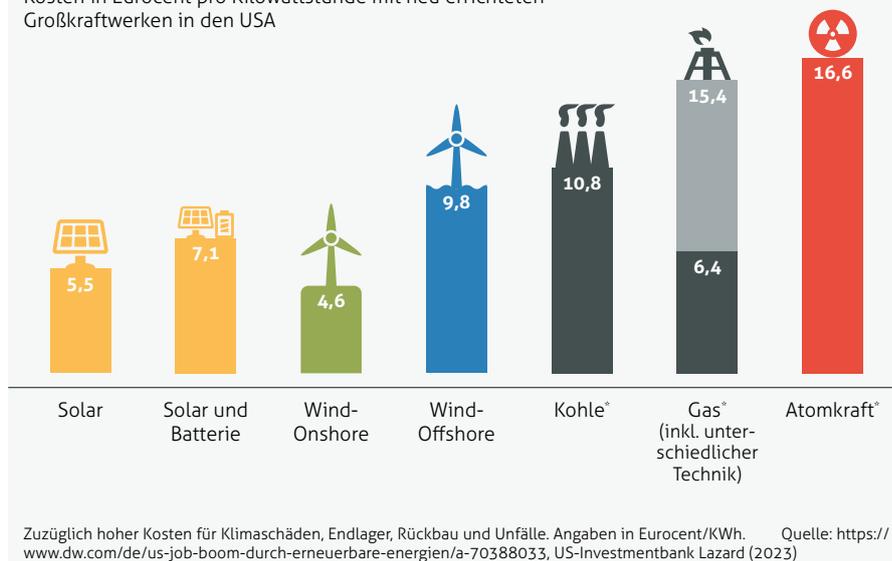
Risiken einer Beteiligung

Bei der beschriebenen Investitionsmöglichkeit *BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAV-RAIF* („Sustainable Energy Fund“) handelt es sich um ein Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen EU-AIF nach luxemburgischem Recht. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Mit der Beteiligung am Sustainable Energy Fund geht der Anleger eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Bei Investitionen in erneuerbare Energie und Infrastrukturanlagen besteht beispielsweise das Risiko, dass aufgrund von Wetter- und Klimaveränderungen die Menge der erzeugten Energie niedriger als prognostiziert ist. Bei Infrastrukturanlagen ist nicht ausgeschlossen, dass sie nicht in dem erwarteten Umfang angenommen werden und somit geringere Einnahmen generieren. Für den Sustainable Energy Fund erfolgt die für eine



Welche Kosten verursacht die Stromerzeugung in den USA?

Kosten in Eurocent pro Kilowattstunde mit neu errichteten Großkraftwerken in den USA



Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten im Emissionsdokument und im PRIIPs-KID. Diese Unterlagen sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung, kostenlos und in deutscher Sprache, bei der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald, erhältlich. Details zu den nachhaltigkeitsrelevanten

Aspekten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 („Offenlegungsverordnung“) sind unter <https://vpfundsolutions.vpbank.com/de/fondsinformationen/fondsdokumentationen> verfügbar. Bei der Entscheidung, in den beworbenen AIF zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des beworbenen AIF berücksichtigt werden, wie sie im Emissionsdokument oder im Jahresbericht beschrieben sind. ■

Erweiterung des Windparks Emlichheim

Auch im Windpark-Portfolio stehen die Zeichen auf Wachstum: So hat BVT kürzlich die Genehmigung für eine Erweiterung des Windparks Emlichheim in Niedersachsen erhalten. Erst 2018 wurde die Leistung durch ein Repowering der im Jahr 2000 errichteten Anlagen auf 36 Megawatt gesteigert. Ab 2026 werden nun weitere sechs Windkraftanlagen die vorhandenen zwölf ergänzen und die Gesamtkapazität auf 61 Megawatt steigern. Im Rahmen der Erweiterung legt BVT ein wichtiges Augenmerk auf die Förderung regionaler Partner. Darüber hinaus ist auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Kulturdenkmal Windrad

Neuerdings können sich Windkraftinvestoren sogar als Kulturförderer begreifen: Das Land Brandenburg hat zwei Windräder unter Denkmalschutz gestellt, ein Novum in der Denkmalgeschichte. Die beiden 1992 errichteten Anlagen in Zossen seien wichtige Zeugnisse der Technikentwicklung auf diesem Gebiet. Wie weit diese mittlerweile fortgeschritten ist, offenbart die Nabenhöhe der Denkmalanlagen von 38 Metern – heutige Windräder kommen auf über 170 Meter. Noch größer fällt der Zuwachs bei der Nennleistung aus, die sich in den vergangenen 30 Jahren mehr als verzehnfacht hat.



Ein neues Wärmepumpenkraftwerk in Hamina, Finnland, wird künftig die Abwärme des ortsansässigen Google-Rechenzentrums nutzen, um finnische Häuser zu heizen.

Ein Fonds mit Impact

Mit seiner sechsten Zielfonds-Beteiligung setzt der aktuelle Publikumsfonds aus der BVT Concentio Energie und Infrastruktur-Serie ein Ausrufezeichen hinter die Nachhaltigkeit.

Wenn Privatanleger am Boom der erneuerbaren Energien und des Infrastrukturausbaus teilhaben wollen, stehen sie bei vielen Emittenten vor verschlossenen Türen: Attraktive Beteiligungsmöglichkeiten sind vielfach institutionellen Investoren wie Pensionsfonds, Versicherungen oder Family Offices vorbehalten. Die Lösung liegt in einem klug gemanagten und diversifizierten Dachfonds wie der *BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* („Concentio E&I II“). Dieser aktuell in Platzierung befindliche Publikums-AIF investiert breit gestreut in Zielfonds namhafter institutioneller Asset-Manager aus den Assetklassen erneuerbare Energien und Infrastruktur. Im vergangenen Jahr gestartet, umfasst das Portfolio des Concentio E&I II inzwischen

sechs institutionelle Beteiligungen im Volumen von jeweils bis zu zwei Millionen Euro. Der jüngste Zugang heißt Unigestion Climate Impact Fund und setzt auf Infrastrukturinvestitionen in Europa, den USA und ergänzend in Asien. Gemäß seiner Climate-Impact-Strategie selektiert das Management sorgfältig Zielunternehmen, die zur Lösung der Klimaherausforderungen beitragen. Wie auch alle anderen bereits im Portfolio des Concentio E&I II befindlichen Zielfonds ist der Unigestion Climate Impact Fund als Artikel-9-Fonds gemäß den regulatorischen Anforderungen der EU-Offenlegungsverordnung konzipiert und gilt somit als „dunkelgrün“. („Artikel 9“). Zu seinen ersten fünf Unternehmensbeteiligungen gehören ein Hersteller kohlenstofffreier Chemikalien und ein Betreiber

kohlenstoffarmer Wärmenetze. Das Portfolio soll sukzessive auf 8 bis 15 Small- bis Mid-Market-Unternehmen in den fokussierten Sektoren ausgebaut werden, an denen dann auch die Anleger des Concentio E&I II mittelbar beteiligt sein werden.

Googeln fürs Klima

Eine klare Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt auch der institutionelle Artikel-8-Infrastrukturfonds CapMan Nordic Infrastructure II (CapMan Infra), ein Zielfonds im Portfolio des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur sowie des BVT Concentio Vermögensstrukturfonds III (beide Fonds sind bereits platziert). CapMan Infra hat jüngst eine Investition in Kerninfrastruktur in Hamina, Finnland, getätigt und 100 Prozent der Anteile an Hamin-

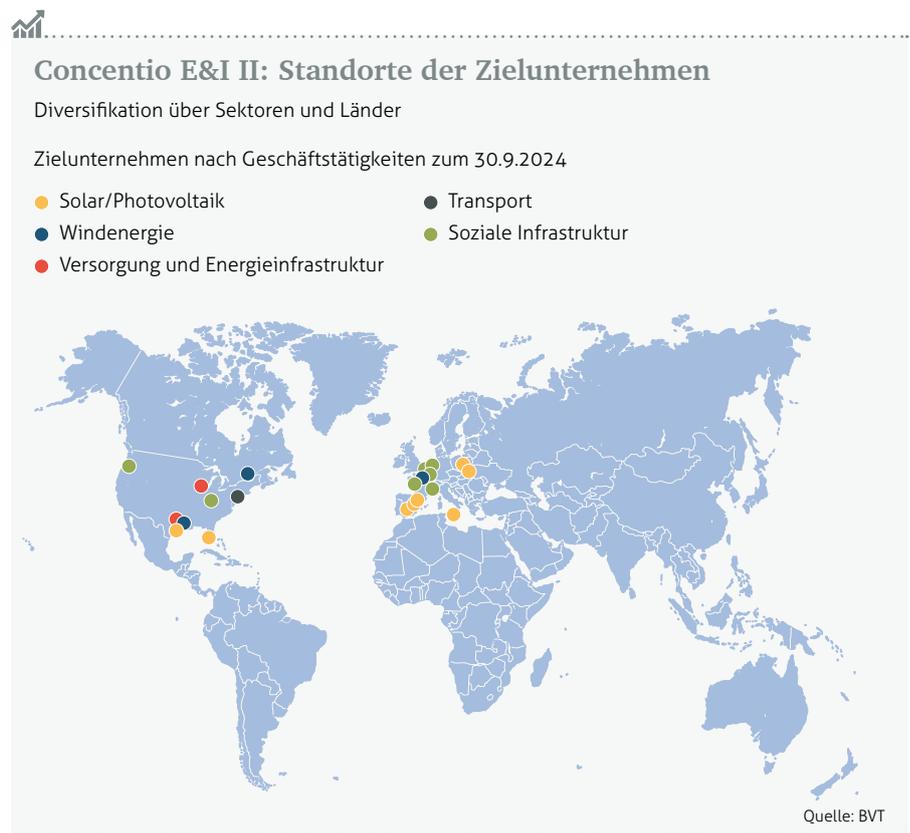
an Kaukolämpö (Fernwärme) und Haminan Sähköverkko (Stromnetzbetreiber) vom finnischen Energieunternehmen Haminan Energia erworben. Die Finanzierung durch CapMan Infra ermöglicht eine signifikante Investition in den Bau eines neuen Wärmepumpenkraftwerks, das die Abwärme des ortsansässigen Google-Rechenzentrums nutzen wird. Die neue Anlage wird etwa 70 bis 80 Prozent des Fernwärmebedarfs der 20.000-Einwohner-Stadt decken. Hierdurch können neue Kunden mit emissionsfreier Fernwärme versorgt und das bestehende Netz bedeutend erweitert werden. Mit der emissionsfreien Fernwärmeversorgung möchte Hamina einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität gehen. Der in Helsinki ansässige Fondsmanager CapMan ist dafür der richtige Partner: Als aktiver und engagierter Eigentümer zielt er darauf ab, durch die Beschleunigung des grünen Wandels in seinen Portfoliounternehmen Wert zu schaffen. Für Concentio-Investoren bedeutet das bei diesem Zielinvestment: attraktive Renditechancen mit „grünem“ Gewissen.

Risiken einer Beteiligung

Bei dem hier dargestellten aktuell zeichenbaren Fonds handelt es sich um den Publikums-AIF *BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* („Concentio E&I II“). Der Anleger geht mit einer Investition eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar. Es besteht das Risiko, dass der Anleger seinen Anteil nicht veräußern oder keinen ihrem Wert angemessenen Preis erzielen kann. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Bei Investitionen in erneuerbare Energie und

Infrastrukturanlagen besteht beispielsweise das Risiko, dass aufgrund von Wetter- und Klimaveränderungen die Menge der erzeugten Energie niedriger als prognostiziert ist. Bei Infrastrukturanlagen ist nicht ausgeschlossen, dass sie nicht in dem erwarteten Umfang angenommen werden und somit geringere Einnahmen generieren. Die Anteile an der Investmentgesellschaft weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Eine ausführliche Darstellung der mit

der Anlage verbundenen Risiken enthalten der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt und der letzte veröffentlichte Jahresbericht, die in ihrer jeweils aktuellen Fassung – auf Deutsch und kostenlos – in Papierform bei Anlageberatern oder bei der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar sind. Details zu den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 („Offenlegungsverordnung“) finden Sie unter www.derigo.de/Offenlegung/ConcentioEI. Bei der Entscheidung, in den Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des Fonds berücksichtigt werden, wie sie im Verkaufsprospekt oder im Jahresbericht beschrieben sind. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/ Anlegerrechte verfügbar. ■



»Wir müssen den Energieverbrauch flexibilisieren«

Welche technologischen Herausforderungen bringt die Energiewende für Deutschland mit sich, und wie wichtig sind Energiespeicher für ihre Umsetzung? Prof. Dr. Hans-Martin Henning, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE), beleuchtet im Gespräch mit BVT die zentralen Fragen und Lösungen für eine nachhaltige Energiezukunft.



.....
Prof. Dr. Hans-Martin Henning ist Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg, Deutschland, und Inhaber der Professur „Solare Energiesysteme“ im Institut für Nachhaltige Technische Systeme, Technische Fakultät der Universität Freiburg. Er ist Vorsitzender des Expertenrats für Klimafragen (berufen durch die Bundesregierung), Mitglied des Beirats für das Energieforschungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Mitglied der acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) und Mitglied im Direktorium des Akademien-Projekts „Energiesysteme der Zukunft“.

Herr Henning, 2023 lagen die weltweit getätigten Investitionen in „grüne“ Technologien bei 1,8 Billionen US-Dollar. Doch in Deutschland besteht weiterhin ein enormer Kapitalbedarf bei Energie & Infrastruktur. Fehlen immer noch die notwendigen Investitionsanreize und -produkte, um genug Kapital für die Energiewende zu mobilisieren? Das ist eine sehr wichtige Frage. Wir teilen den Befund, dass wir erhebliche private Investitionen brauchen werden. Der Umbau der Energieversorgung ist mit einem enormen Kapitalaufwand verbunden. Unsere Studien am Fraunhofer-Institut ISE zeigen

einen Investitionsbedarf von zwei bis drei Billionen Euro für den Ausbau erneuerbarer Energien samt Speichern und Stromnetzen. Das zentrale Problem sind derzeit die unklaren regulatorischen Rahmenbedingungen. Bei Energiespeichern beispielsweise sind die zukünftigen Geschäftsmodelle noch nicht hinreichend definiert. Investoren brauchen Verlässlichkeit, besonders wenn es um Investitionen geht, die auf eine Nutzungsdauer von über 15 bis 20 Jahren angelegt sind. Das bedeutet, wir müssen Klarheit schaffen – sei es bei Steuern, Netzentgelten oder Umlagen. Wenn beispielsweise das Einspeichern und

Ausspeichern von Strom mehrfach mit Steuern und Umlagen belastet wird, wird das Geschäftsmodell deutlich unattraktiver.

Im Oktober eröffnete Ihr Institut ein neues Forschungszentrum für Batteriespeicher. Welche Rolle spielen Speicher für die Klimawende?

Speicher sind von entscheidender Bedeutung. Wir stehen vor der Herausforderung, die Volatilität erneuerbarer Energien auszugleichen, da weder Photovoltaik noch Windenergie eine konstante Stromproduktion gewährleisten können. Kurzzeitspeicher wie Batteriespeicher spielen eine kritische Rolle, um Stromproduktion über wenige Stunden zu überbrücken – etwa vom Mittagspeak bis in den Abend. Hier erwarten wir einen Speicherbedarf von mehreren Hundert Gigawattstunden. Besonders interessant werden dabei zukünftig auch Elektrofahrzeuge sein, deren Batterien unter Wahrung einer vom Nutzer zu bestimmenden Mindestladung ins Stromnetz zurückspeisen und so eine stabilisierende Funktion übernehmen können. Für saisonale Ausgleichs, wie die Überbrückung von Sommer zu Winter, setzen wir hingegen auf Wasserstoff und Wasserstofffolgeprodukte, die Energie über längere Zeiträume speichern und bedarfsgerecht in Strom zurückwandeln können.

Welche Herausforderungen muss Deutschland bewältigen, um eine flächendeckende Versorgungssicherheit zu gewährleisten?

Die Herausforderung ist äußerst komplex und erfordert einen umfassenden Technologiemix. Im Bereich Lastmanagement müssen wir Energieverbrauch flexibilisieren – beispielsweise indem Wärmepumpen bevorzugt dann betrieben werden, wenn viel Windstrom verfügbar ist. Auch industrielle Anwendungen, wie

beispielsweise Kühllhäuser, bieten große Potenziale für Lastverschiebung. Speichertechnologien spielen eine Schlüsselrolle: Kurzzeitspeicher umfassen stationäre Batterien und Fahrzeugbatterien sowie Pumpspeicherkraftwerke. Auch Wärmespeicher in Gebäuden oder Fernwärmenetzen werden wichtiger. Bei saisonalen Speichern kommt vorwiegend Wasser-

.....
»Die Herausforderung ist äußerst komplex und erfordert einen umfassenden Technologiemix.«

stoff zum Einsatz, der in bestehenden Kavernen gespeichert werden kann. Flexible Rückverstromungskraftwerke springen bei Stromknappheit ein, insbesondere während der sogenannten „kalten Dunkelflaute“ im Winter. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die digitale Infrastruktur. Bei perspektivisch vielen Millionen Systemteilnehmern benötigen wir hoch digitalisierte Kommunikationssysteme, die Flexibilität und das komplexe Zusammenspiel ermöglichen.

Welche Fortschritte erwarten Sie bei Batterietechnologien?

Die Lithium-Ionen-Technologie bleibt vorerst das „Maß der Dinge“, bietet jedoch weiterhin erhebliches Verbesserungspotenzial. So können wir in den nächsten zehn Jahren eine bis zu 50-prozentige Steigerung der Speicherdichte sowie eine Halbierung der Herstellungskosten erwarten. Zudem wird intensiv an der Entwicklung nickel- und kobaltfreier Kathoden gearbeitet. Alternativen zur Lithium-Ionen-Technologie werden ebenfalls erforscht, deren Einsatz ins-

besondere bei stationären Speichern zu sehen ist. Natrium-Ionen-Batterien sind zwar kostengünstiger, weisen jedoch eine geringere Energiedichte auf. Zink-Ionen-Technologien bieten ressourcenschonende und inhärent sichere Eigenschaften, und auch Magnesium-Batterien stellen eine weitere vielversprechende Alternative dar.

Nachhaltigkeit und Recycling scheinen Kernthemen Ihrer Forschung zu sein.

Absolut! Unser Ziel ist es, Batteriesysteme zu entwickeln, bei denen wir perspektivisch 99 Prozent der Materialien wiederverwenden können. Zentrale Ansätze umfassen umweltfreundlichere Herstellungsverfahren, etwa durch die Vermeidung kritischer Chemikalien wie PFAS, die Entwicklung von Trockenbeschichtungsverfahren und die Reduzierung der Verwendung gesundheitsschädlicher Lösungsmittel in der Produktion. Gleichzeitig versuchen wir, Produkte vom ersten Stadium an so zu designen, dass die Wiederverwendbarkeit gewährleistet ist. Wir versuchen Materialengpässe zu antizipieren und entwickeln Technologien, die eine maximale Materialwiederverwendung ermöglichen. ■

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme
ISE – Studie: Wege zu einem klimaneutralen Energiesystem



Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI – Studie:
 Technologie-Roadmap Lithium-Ionen-Batterien 2030



Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI – Studie:
 Alternative Battery Technologies Roadmap 2030+



BVT-Gruppe erhält zwei Auszeichnungen

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo GmbH & Co. KG überzeugt mit einem transparenten Lagebericht.

Die Finanzmarktpublikation EXXECNEWS hat im Rahmen der Preisverleihung der Reporting Awards 2024 erneut die Bedeutung von Transparenz und Qualität in der Finanzberichterstattung betont. Die BVT-Unternehmensgruppe wurde dabei zum wiederholten Mal und nun sogar mit zwei Bewertungen der Kategorie „Sehr gut“ ausgezeichnet. Sowohl der AIF-Lagebericht der BVT Concentio-Vermögensstrukturfonds als auch der



KVG-Lagebericht der derigo, Kapitalverwaltungsgesellschaft der BVT Unternehmensgruppe, überzeugten die Jury.

Die Jahresberichte der BVT Concentio-Vermögensstrukturfonds wurden für die detaillierte Darstellung der

gehaltenen Beteiligungen und die überzeugende Aufbereitung der Investments ausgezeichnet. Die Anforderungen an Transparenz und Publizität wurden laut Jury vorbildlich erfüllt. Auch der Lagebericht der derigo beeindruckte durch die ausführliche Darstellung des Geschäftsjahres und die Veröffentlichung überprüfbarer Prognosen. Eine klare und offene Kommunikation stärkte das Vertrauen von Investoren und setzte Maßstäbe in der Branche, so die Jury. ■

Treffpunkt der Finanzbranche: 23. FONDS professionell KONGRESS

Die BVT Unternehmensgruppe präsentiert sich am 29. und 30. Januar 2025 auf dem 23. FONDS professionell KONGRESS in Mannheim und ist wie in den Vorjahren am Stand 97 auf Ebene 0 zu finden. Mit über 220 Ausstellern und mehr als 200 Vorträgen teils hochkarätiger Speaker bietet die Veranstaltung praxisnahe Einblicke in aktuelle Markttrends und strategische Herausforderungen – ein Pflichttermin für alle Brancheninsider.



Weihnachtliche Grüße aus zwei Kontinenten

Mit Ausklingen des Geschäftsjahres 2024 sendet das internationale BVT-Team festliche Grüße an alle Investorinnen und Investoren.

Die Weihnachtszeit ist auch an den USA-Standorten der BVT in vollem Gange: Während in Atlanta die imposanten Südstaaten-Villen in festlichem Glanz erstrahlen, schmücken in Boston klassische Neuengland-Dekorationen die historischen Backsteingebäude. Unsere amerikanischen Kollegen teilen mit uns die Weihnachtsimpressionen und vermitteln damit authentisches „Christmas Feeling“ über den Großen Teich hinweg.

Diese vorweihnachtliche Stimmung bildet einen würdigen Rahmen für einen Rückblick auf ein durchaus herausforderndes Geschäftsjahr 2024. Doch sowohl im US-Immobiliengeschäft als auch bei ihren Aktivitäten hierzulande konnte die BVT ihre Position als verlässlicher Partner für werthaltige Sachwertinvestments behaupten und auch weiter ausbauen.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit unseren Investorinnen und Investoren



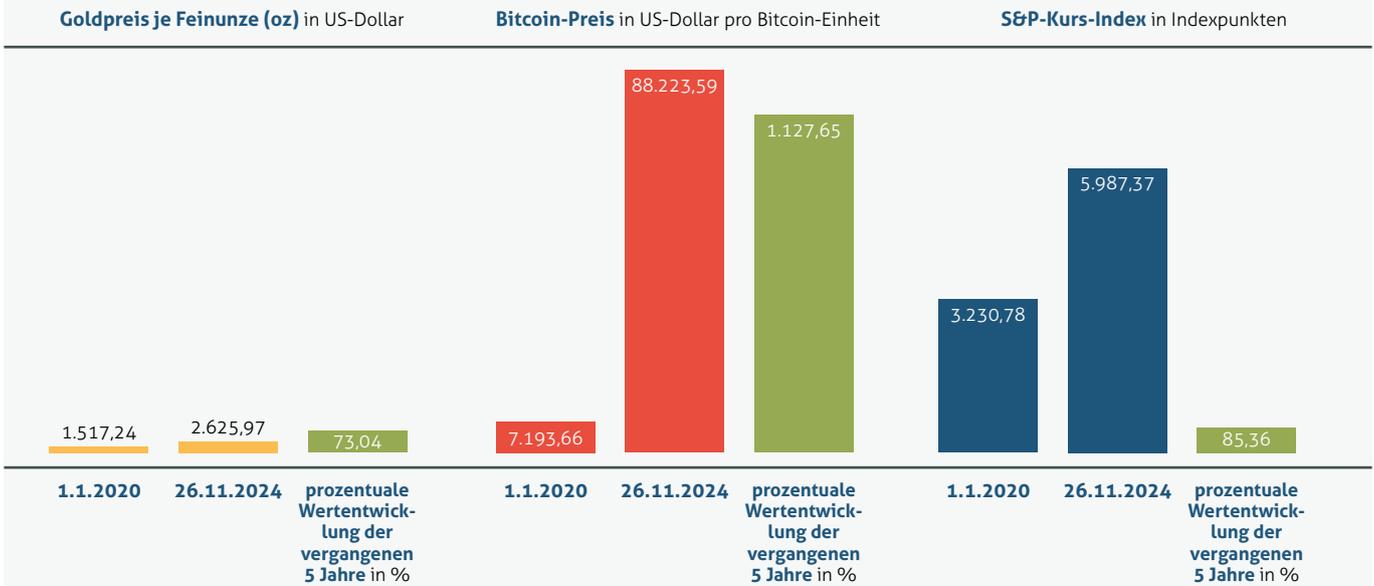
Die Bostoner South End Street erstrahlt in weihnachtlichem Glanz.

erfolgreiche Projekte zu realisieren. Das internationale BVT-Team wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Festtage und einen guten Start in das Jahr 2025. ■



Entwicklung des Bitcoins seit 2020

Die prozentualen Wert- oder Kursentwicklungen von Bitcoin-Einheiten, des US-amerikanischen Börsenindex S&P 500 sowie des Goldpreises für eine Feinunze seit Anfang Januar 2020 bis Ende November 2024 im Vergleich*



*Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Quellen: <https://www.finanzen.net/devisen/bitcoin-euro-kurs#historisch>, https://www.finanzen.net/index/s&p_500/historisch, <https://www.finanzen.net/rohstoffe/goldpreis#historisch>

Exkurs: Bitcoin für die Portfolio-Diversifikation?

Die Eigenschaften von Bitcoin als Anlageklasse in der Analyse

BlackRock, mit einem verwalteten Vermögen von über 9 Billionen US-Dollar der größte Vermögensverwalter weltweit, hat nach mehrjähriger Analyse seine Erkenntnisse zur Kryptowährung Bitcoin vorgelegt. Die Studienergebnisse zeigen, dass Bitcoin sich fundamental von klassischen Anlageklassen unterscheidet. Als dezentrales, nichtstaatliches Instrument mit einer technisch festgelegten Höchstmenge von 21 Millionen Einheiten* reagiert Bitcoin auf andere Einflussfaktoren als etwa Aktien oder Anleihen. Während diese stark von Faktoren wie Zinsentwicklung, Konjunkturverlauf oder Unternehmensgewinnen abhängen, folgt Bitcoin seiner eigenen Dyna-



mik. Die Analyse hebt hervor, dass Bitcoin in Phasen geopolitischer oder währungspolitischer Unsicherheit möglicherweise stabilisierende Eigenschaften aufweisen könnte.

Dies gilt laut BlackRock insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden US-Staatsverschuldung und zunehmender globaler wirtschaftspolitischer Spannungen. In solchen Perioden suchten institutionelle Investoren verstärkt nach Anagemöglichkeiten, die sich von traditionellen Märkten entkoppeln. BlackRock weist gleichzeitig auf die ausgeprägte Volatilität der Digitalwährung hin. Die Kursschwankungen können erheblich sein. Langfristig betrachtet verzeichnete Bitcoin jedoch eine überdurchschnittliche Wertentwicklung bei gleichzeitig geringer Korrelation zu traditionellen Anlageklassen wie Aktien und Anleihen. Für konservativ orientierte Anleger könnte die Digitalwährung als mögliche, prozentual begrenzte Portfoliokomponente in Betracht kommen. ■

*Die Begrenzung auf 21 Millionen Bitcoin-Einheiten ist fest im Bitcoin-Code verankert.

**Ihr Kontakt zur BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft
für internationale Vermögensanlagen mbH**



Jens Freudenberg
Geschäftsführer
Tel.: +49 (0)89 38165-203
E-Mail: jf@bvt.de



Martin Krause
Geschäftsführer
Tel.: +49 (0)89 38165-209
E-Mail: mk@bvt.de



Julian Eidt
Vertriebsmanager
Tel.: +49 (0)89 38165-202
julian.eidt@bvt.de



Karsten Hönicke
Vertriebsmanager
Tel.: +49 (0)89 38165-217
hk@bvt.de

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bei einer Anlage in geschlossene inländische Publikums-AIF oder geschlossene inländische Spezial-AIF oder *reserved alternative investment funds* (RAIF) nach Luxemburger Recht für professionelle und semiprofessionelle Anleger geht der Anleger eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Insbesondere sind eine Verschlechterung des Marktumfeldes und der Mietraten im Markt sowie eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Gegebenheiten möglich. Die Beteiligungen weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des jeweiligen Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann. Es können projektentwicklungstypische Risiken, insbesondere das Risiko eines nicht prognosegemäßen Bauverlaufs bzw. Verkaufs, auftreten. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar. Es besteht das Risiko, dass der Anleger seinen Anteil nicht veräußern oder keinen ihrem Wert angemessenen Preis erzielen kann. Sofern es sich um eine Investition in US-Dollar

handelt, kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Eine Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten die Verkaufsunterlagen. Für inländische Spezial-AIF sind die Informationen gemäß § 307 Absatz 1 und 2 KAGB sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte Jahresbericht von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich. Für inländische Publikums-AIF sind der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung und der letzte veröffentlichte Jahresbericht – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar. Für RAIF nach Luxemburger Recht sind der Verkaufsprospekt sowie das PRIIPs-KID in der jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte Jahresbericht von der BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald, erhältlich. ■